

### Wir befinden uns aktuell in einer absurden Situation:

- **Ausbildungsabbrüche** auf der einen Seite: 2,33 Mio. junge Menschen (unter 34 Jahre, = 15,5%) haben bundesweit keine formale berufliche Qualifizierung und können so dauerhaft in prekäre Arbeitsverhältnisse rutschen. 25,1%\* der Ausbildungen werden abgebrochen
- **Fachkräftemangel** auf der anderen Seite: Jedes 2. Unternehmen ist durch diesen Mangel in der Geschäftstätigkeit beeinträchtigt
- **Die Bundespolitik** (Bundesarbeitsminister Hubertus Heil) fordert genau die Lösungen, die die EJSa bereits bietet: Berufsorientierung, eine gezielte Ausbildungsförderung, eine 2. Chance für die Jugendlichen, die durch den Rost fallen, alle Kräfte auf Fachkräftesicherung
- Gleichzeitig befindet sich die **EJSa in einer sehr schwierigen finanziellen Lage**, die Zukunft der EJSa und somit die Förderung von über 600 jungen Menschen im Jahr ist stark gefährdet

\*Zahlen aus dem Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2022 des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn

**Unternehmen, Kommunen, Kirchengemeinden, Netzwerkpartner, Eltern & Jugendliche schätzen unsere Arbeit, dennoch:**

**>>>> der Fortbestand der EJSa ist stark gefährdet <<<<**

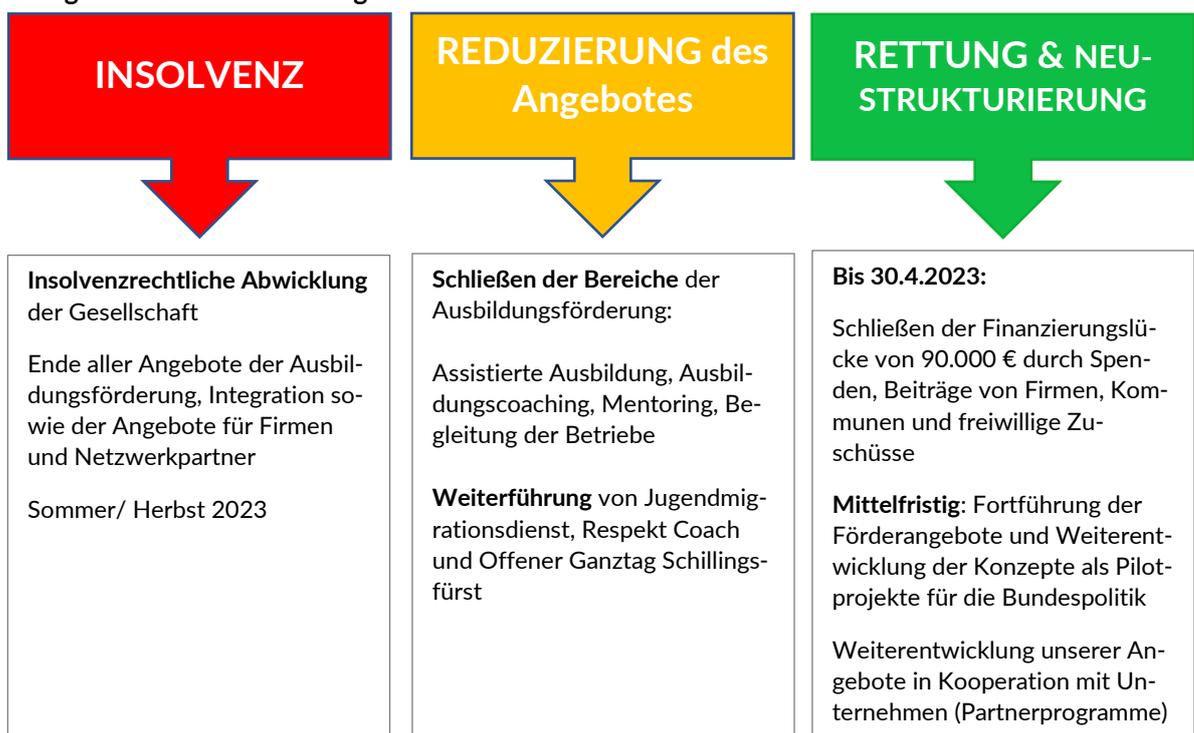
### Gründe für die finanzielle Schieflage:

- Coronabedingte Einnahmeausfälle in der Assistenten Ausbildung. Solche Angebote sind in Krisenzeiten für manche Azubis die einzige Chance, die Ausbildung zu schaffen. Grundproblem dahinter: Die Finanzierung ist nur fallbezogen und deckt nicht den tatsächlichen Beratungsbedarf ab
- 2021 wurden uns in 6 Bereichen niedrigere Zuschüsse ausbezahlt als zu erwarten waren. Grundproblem: zu große Abhängigkeit von Zuschüssen mit all ihren Unwägbarkeiten, hoher bürokratischer Aufwand, der mit Antragstellungen und Verwendungsnachweisen verbunden ist
- Verschiedene Sonderförderungen konnten nicht realisiert werden. Grundproblem dahinter: zu wenig Regelfinanzierungen

### Krise:

Wir haben aktuell eine kumulierte Finanzierungslücke von 90.000 € >> wir sind in insolvenzrechtlicher Beratung >> die Frist zur Schließung der Lücke ist der 30. April 2023!

### Mögliche Szenarien und Folgen für unsere Partner:



**Kurzfristig und konkret: Jeder darf und muss sich entscheiden: was ist (Ihnen) unsere Arbeit wert?**

Ich finde die Arbeit wertvoll, aber entscheide mich, **nichts** zu geben.



**Ich unterstütze ganz praktisch und sage bis zum 1.4.23 einen Betrag von \_\_\_\_ € als Spende zu.**

Bitte Info per Mail mit der Zusage an Thomas Raithel. Das Geld wird nur verwendet, wenn die Gesamtsumme erreicht wird und das Fortbestehen der EJSA gesichert werden kann. Auf [ejsa-rot.de](http://ejsa-rot.de) finden Sie ein aktuelles Spendenbarometer. Möglichkeit der Logo-Integration für Unterstützer auf der Homepage.

Die Förderung der Jugendlichen betrifft uns alle, egal ob als Politiker, Kirchengemeinde, Kommune, Unternehmen oder Eltern, Freunde und Verwandte: der einzelne Jugendliche und seine Lebensperspektive sind wichtig und jeder einzelne ist wertvoll! Zeitgleich müssen wir uns fragen, was mit den jungen Menschen passiert, wenn wir sie nicht mehr fördern!?

**Langfristig:**

Unsere Arbeit mit den jungen Menschen ist sehr besonders, das wird uns in vielen Gesprächen widergespiegelt und der Erfolg gibt uns recht. Wir würden gerne weitermachen – aber nur unter einer auskömmlichen und soliden Finanzierung der Politik! Dafür braucht es **jetzt Entscheidungen und Taten**, auch von der Politik, wir haben lange genug für unsere Arbeit „geworben“.

**Bei allen Fragen gerne an:**

EJSA Rothenburg gGmbH  
Geschäftsführer Diakon Thomas Raithel  
Kirchplatz 13, 91541 Rothenburg  
Tel.: 0 98 61 - 9 36 94 25  
Mail: [thomas.raithel@ejsa-rot.de](mailto:thomas.raithel@ejsa-rot.de)

Direkte Spenden sind auch möglich:  
EJSA Rothenburg gemeinnützige GmbH  
IBAN: DE98 7655 0000 0007 0410 23  
Spendenzweck: Ausbildung fördern 2022  
Alle Spendenmöglichkeiten unter [www.ejsa-rot.de](http://www.ejsa-rot.de) > unterstützen

**EJSA - für mehr Fachkräfte in der Region und eine gute Integration von jungen Menschen bis 27 J.:**

Assistierte Ausbildung (AsA)	Ausbildungs-Coaching (AC)/ Mentoring, auch für Geflüchtete	Begleitung/ Beratung der Ausbilder	Jugendmigrationsdienst (JMD) und Flüchtlingsberatung	Respekt Coach mit 5 Koop. Schulen (AN, NEA, BW)	Andere Projekte:
Förderung von aktuell 19 Bau-Azubis und 10 Pflege-Azubis, meist über 3 Jahre  bereits über 28 abgeschlossene Ausbildungen	<u>Coaching</u> von 153 Auszubildenden bzw. ausbildungssuchende junge Menschen: 98 LK Ansbach, 41 Stadt AN 13 LK NEA-BW  <u>Mentoring</u> : 15 Ehrenamtliche begleiten ca. 80 junge Menschen in Sozialkunde, Deutsch, Integration, Berufswahl	Unterstützung von mittelständischen Betrieben bei Problemen mit den Azubis, Konfliktlösung, interkulturelle Kompetenz	Unterstützung und Begleitung von ca. 300 jungen Menschen bei der Integration, Anerkennung von Schulabschlüssen, Aufenthaltserlaubnis, Verträgen, Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Sprachkursen, soz. Integration Viele Ukrainer	30 Workshops und Gruppenangebote an den Berufsschulen mit ca. 450 Schüler:innen (Demokratiebildung, Sozialkompetenz, Selbstwirksamkeit) Weitere Beratungen: ca. 30 Schüler:innen	242 Einsätze im Bereich der Sprachmittler (Übersetzung bei Arztbesuchen, Behördengängen), viele Ukrainer  Frauen- und Mädelsangebote mit 70 Teilnehmerinnen/Migrationshintergrund
Insg. begleiten wir <b>ca. 600 junge Menschen im Jahr persönlich und individuell</b> – viele von ihnen würden sich im „System“ der unübersichtlichen Unterstützungsmöglichkeiten nicht zurechtfinden, sie fallen durch „den Rost“ – Zukunftschancen ungewiss					

